

Seiten-Wechsel

von Mathias Gall (*MotU-FanFiction.de*)

Es dämmerte bereits. Und der Mond Etherias schien sich hinter den dichten Abendwolken verkriechen zu wollen. Erste Nebelschwaden bildeten sich an den Ufern des Singing River ... unweit der Felsausläufer des düsteren Talon Mountain.

Ein Stück weit davon entfernt war das dumpfe Stampfen von Hufen zu vernehmen – Kyle Reccula, der tapfere Bogenschütze aus den Reihen der Großen Rebellion um Königin Angella von Bright-Moon, durchstreifte auf seinem Pferd Arrow den Mystacor-Wald. Die Eule Kowl umflatterte Ross und Reiter aufgeregt.

„Bow, b-b-bist du dir sicher, dass uns keine Gefahr droht?“

„Sofern du aufhörst, hier so hysterisch herumzuposaunen“, raunte der wachsamer Kämpfer schmunzelnd, doch nicht weniger angespannt, seinem fliegenden Freund zu, „ist es durchaus möglich, dass wir den Wald gleich unbeschadet durchquert haben. Hörst du nicht auch bereits den Fluss rauschen? on dort ist es nicht mehr weit bis zu den Flüsternden Wäldern – nur noch ein Stück stromabwärts.“

„Schon“, gab die Eule zu, „aber noch wandern wir eine Weile im langen Schatten von Talon Mountain. Du selbst hast mir einmal die Geschichte erzählt, die sich hier abgespielt haben soll. Die vom Blutfelsen meine ich.“

Kyle lachte auf – doch mit seinen Gedanken blieb er ganz bei der Sache. Der Sache mit der versiegelten Botschaft in seiner Tasche.

Kowl schien seine Gedanken zu erraten: „Du denkst immer noch darüber nach, was es mit dieser Nachricht an Angella auf sich hat, nicht wahr?“

„Du hast recht, kleiner Freund“, stimmte der Reiter zu. „Der alte Mann tat sehr geheimnisvoll. Er bleibt mir ein Rätsel. Ist er wirklich ein Freund der Rebellion oder ...?“

„Zumindest“, stimmte die Eule in die Überlegungen mit ein, „ist er ein Dorn im Auge der Horde.“

Bow nickte: „Du meinst, der Feind unseres Feindes ist ein Freund? Da könntest du recht haben. Doch er muss endlich Farbe bekennen... sich für eine Seite entscheiden.“

Er dachte kurz schweigend nach. Brachte seine Gedanken zu jenem mysteriösen Fremden in Ordnung.

„Hilft er gar der Horde? Wir können jede Unterstützung gebrauchen. Gerade jetzt, in dieser unsicheren Zeit.“

„Du spielst auf den Spion an, Bow?“

„Natürlich. Es kann doch kein Zufall sein, dass die Horde derzeit so genau über all unsere Pläne Bescheid zu wissen scheint. Da spielt jemand ein doppeltes Spiel zu Ungunsten der Rebellen. Nur wer?“

„HILFE!“ Ein spitzer Schrei durchbrach den Gedankenaustausch. Arrow richtete sich alarmiert auf.

„Was war das?“ Kyle zückte seinen Bogen.

„Sieh doch!“, rief Kowl. „Da vorne zerren zwei Trooper eine junge Frau aus ihrer Hütte.“

„Hütte?“ Kyle war verwirrt. Sollte hier, so weit außerhalb des Dorfes Taymor, tatsächlich noch jemand wohnen? Doch jetzt war keine Zeit darüber nachzudenken. Der Bogenschütze musste handeln. Sofort! Er ritt unverzüglich auf das ungleiche Handgemenge zu und sprang von seinem Pferd ab und landete direkt auf einem der Horde-Roboter.

„Gib's ihm, Bow!“, feuerte ihn sein fliegender Freund an.
Wenige gekonnte Kampfbewegungen später lag der erste metallene Gegner besiegt am Boden.

„Helft mir!“, schrie die bedrängte Frau, während sie der zweite Trooper unbeirrt wegzertrte.

„Nicht so schnell, Freundchen!“, rief ihm Kyle hinterher. Er legte einen Pfeil an die Sehne, spannte den Bogen und - Zisch! Zack! - schon hatte das besondere Geschoss sein Ziel erreicht. Der Robotkrieger wurde von einer kleinen Explosion aus der Spitze des Pfeils zu Boden gestreckt. Die Frau war frei ... und lachte. Doch dieses Lachen ließ Kyles Blut in den Adern gefrieren... Er kannte es nur zu gut – und erkannte die Täuschung, doch zu spät: „Nein!“ Eben hatte der Rebellenkrieger sich noch als Held gesehen, schon spürte er, wie ihn Fesseln von magischer Hand zu einem Gefangenen machten.

„Shadow-Weaver“, zischte der Überlistete mit verachtendem Blick. Die vermeintlich Gerettete hatte mit einem Mal ihr Äußeres vollkommen verändert und zeigte nun ihre wahre Gestalt: die der Hexenmeisterin Hordaks. „Du bist uns in die Falle gegangen, Bogenschütze!“, lachte die geisterhaft Schwebende höhnisch. „Ein herber Verlust für die Rebellion. Ein nützliches Faustpfand für die Horde.“

„Und sieh mal hier!“ Eine schlanke, vollkommen in grün gekleidete Gestalt mit Umhang, Helm und blondem Haarschopf stand ein Stück abseits, flankiert von den beiden wieder erstandenen Troopern. Mit der einen Hand führte sie den arglosen Arrow am Zügel, in der anderen hielt sie zu Kyles Entsetzen die Geheimbotschaft für Königin Angella. Aufreizend langsam schritt sie am gefesselten Bogenschützen vorbei und überreichte die versiegelte Nachricht Shadow-Weaver. Kyle kochte vor Wut und Enttäuschung.

„Rebekkah! Du bist die Spionin ... Du spielst das doppelte Spiel.“

Die junge Frau hielt seinem Wut funkelndem Blick stand: „Wie es scheint.“

In diesem Moment schwirrte Kowl heran, riss mutig der überraschten Horde-Hexe die Botschaft des alten Mannes aus den knöchigen Fingern und flog eilig davon. Kyle war stolz auf seinen fliegenden Freund. Diese Rettungstat musste ihn einiges an Überwindung gekostet haben. Und sie war noch nicht beendet. Shadow-Weaver reagierte mit einem unmissverständlichen Befehl: „Schießt die Eule vom Himmel! Ich muss wissen, was es mit diesem Schriftstück auf sich hat.“

Kyle bangte um den kleinen Helden, der gekonnt im Flug Haken schlug ... und entkam. Der Bogenschütze war erleichtert ... und verwundert. Denn, wie er in diesem Moment feststellte, seine Fesseln hatten sich im Trubel um Kowl in nichts aufgelöst. Er war unbemerkt befreit worden. Und Arrow stand direkt neben ihm. Für einen kurzen Moment traf sein Blick durch die Abenddämmerung den Rebekkahs. Die junge Kriegerin zwinkerte ihm kaum merklich zu. Dann wandte sie sich ab und rief: „Vorsicht! Von Talon Mountain nähern sich Harpyien“

Die eben noch erfolglosen Robotschützen wechselten sofort die Schussrichtung und gingen in Verteidigungsposition. Auch Shadow-Weaver richtete den Blick gen Himmel, hinauf zum Gipfel des düsteren Berges. Kyle sah seine Chance gekommen. Er hob seinen Bogen vom Boden auf, sprang auf das Pferd und beide galoppierten davon – ehe der kleine Horde-Trupp reagieren konnte.

ENDE? - Nein, ein weiterer Anfang ...